Fischarten-Datenblatt

Name:	GUPPY
Wissenschaftl. Name:	Poecilia reticulata
Herkunft:	Amerika: Mittelamerika bis Brasilien
Größe:	6 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6 - 8,5
Wasserhärte:	unter 30Â° dGH
Temperatur:	20 - 30Â° C
Ernährung:	Allesfresser

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Der auch als "Millionenfisch" bezeichnete Guppy vermehrt sich sehr leicht, auch ohne Zutun des Aquarianers. Die Verwendung so genannter ZuchtbehÃ¤lter fÃ¼r LebendgebÃ¤rende, bei denen die Jungen durch ein Gitter fallen und so von der Mutter getrennt sind, ist sehr umstritten. Im Allgemeinen ist davon abzuraten! Mehr Informationen dazu gibt es in dieser Diskussion im Forum: http://www.aqua4you.de/forum_thread8849.html Guppys kÃ¶nnen bis zu 6 cm GrÃ¶ÃŸe erreichen, zumindest die M. bleiben aber meist deutlich darunter, wenn man von langflossigen Zuchtformen absieht. Die MindestbeckengrÃ¶ÃŸe zur Pflege sollte 54 l betragen, da die Fische enorm schwimmfreudig sind. Das Becken selber sollte einen leicht alkalkischen pH-Wert aufweisen und mittelhart sein. Da Guppys aber in nahezu jedem Wasser vermehrt und gepflegt wurden, ist der Toleranzbereich viel grÃ¶ÃŸer. Denoch sollte man die Tiere artgerecht unterbringen. Die Temperatur sollte etwa bei 25Â° C liegen. Das Aquarium sollte dicht mit feinfiedrigen Pflanzen bepflanzt sein, welche den Babys Schutz geben. In den Pflanzen kÃ¶nnen sich aber auch zuarg getriebene W. verstecken. Vergesselschaften kann man Guppys mit Fischen, welche gleiche AnsprÃ¼che wie Guppys haben. Vergesellschaftungen mit Neons, welche anscheinend die Babymassen fressen, sind aber nicht zuempfehlen, da Neons deutlich andere AnsprÃ¼che an die Wasserwerte stellen. Bei langflossigen Guppys sollte man darauf achten sie nicht mit flossenzupfenden Fischen oder sehr schnellen Fischen zuvergesellschaften. Die einen wÃ¼rden die Flossenpracht beschÃ¤digen, wÃ¤hrend die anderen den Guppys beim FÃ¼ttern zuvorkommen wÃ¼rden. Die ErnÃ¤hrung von Guppys ist denkbar einfach. Gut eignet sich handelsÃ¼bliches Flockenfutter , denoch sollten abundzu Lebend- bzw. Frostfutter gefÃ¼ttert werden. [img]http://img259.imageshack.us/img259/5295/doppelschwertguppyiu3.jpg[/img] Vom Guppy gibt es viele Zuchtformen. Hier ein Doppelschwertguppy von erfahrungsalmler Guppys vermehren sich praktisch von alleine, ohne Zutun vom Pfleger, was wohl ein Grund dafÃ¼r ist, dass sie so beliebt bei AnfÃ¤ngern sind. Doch vermehren sich Guppys so schnell und werfen soviele Babys, dass es meist zu einem Ãœberbesatz kommt. Guppybabys bekommt man fast nicht mehr los, hÃ¶chstens an Freunde oder als Futterfische fÃ¼r

Fischarten-Datenblatt

grÃ¶ÃŸere, rÃ¤uberische Arten. Doch meist ist der Pfleger selber daran Schuld. Denn wenn man die Babys einfach im Becken lÃ¤sst, kommt immer mal wieder einer durch, welcher sich als widerstandsfÃ¤hig bewiesen hat. Man sollte die Jungtiere nach Geschlechtern trennen, da die Jungen frÃ¼h geschlechtsreif werden. FÃ¼r die HerauszÃ¼chtung von bestimmten Farb- und Flossenformen ist viel Geschick und Kenntnis gefragt.

Guppys eignen sich gut fÃ¼r AnfÃ¤nger, doch durch Ã¼berzÃ¼chtung und Qualzuchten sind die meisten Guppys sehr empfindlich. Vorallem vom Kauf von Hochzuchtguppys sollte man als AnfÃ¤nger absehen.

Guppys sind in den vielfÃ¤ltigsten Formen gezÃ¼chtet worden. Und zwar nicht nur als Zierfisch, sondern auch als Nutztier zur BekÃ¤mpfung von Moskitos. Dadurch findet man den Guppy heute in vielen verschiedenen Regionen der Erde.

Die hÃ¤ufigsten Zuchtformen des Guppys sind:

- Rundschwanz
- Scherenschwanz
- Speerschwanz
- Spatenschwanz
- FÃ¤cherschwanz
- Leierschwanz
- Nadelschwanz
- Schleierschwanz
- Triangelschwanz

Der Guppy dÃ¼rfte wohl zu den bekanntesten und beliebtesten Zierfischen gehÃ¶ren, da viele Aquarianer mit diesem "AnfÃ¤ngerfisch" begonnen haben.

Guppy Weibchen
[img]http://img178.imageshack.us/img178/5584/guppy1ji2pt2.jpg[/img]